



Mitglied

**KESSELINSPEKTORAT  
INSPECTION DES CHAUDIÈRES**

Richtstrasse 15, CH - 8304 Wallisellen, Tel. 044 877 61 11, Fax 044 877 61 75

**SVTI  
ASIT**

Wallisellen, 30. Oktober 2018

**Zertifikat der Produkte-Prüfung nach KVV KVV 312.018.18**

Zu Anlageteilen für wassergefährdende Flüssigkeiten

SVTI-Nr.: SM 278269

<b>Gegenstand</b>	Unterdruck-Leckanzeigegerät VLX-S 350 M ohne eigenen Unterdruckerzeuger zur Überwachung doppelwandiger Behälter (Alarmdruck bei über -350 mbar).
<b>Geltungsbereich</b>	Lagern der wassergefährdenden Flüssigkeiten:  Biodiesel (DIN EN 14214), Dieselöl, Benzine, Flugpetrol, AdBlue
<b>Gültigkeitsdauer</b>	Das Zertifikat ist gültig bis zum 30. Oktober 2023 und kann auf Antrag verlängert werden.
<b>Inhaber des Zertifikates</b>	NeoVac AG Eichaustrasse 1 9463 Oberriet
<b>Hersteller</b>	SGB GmbH Hofstrasse 10 D-57076 Siegen
<b>Hinweise</b>	Das Zertifikat bescheinigt die KVV-Zulassung in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. In der Montage- und Betriebsanleitung, in den Prüfprotokollen und auf dem Geräteschild ist die Zertifikatsnummer anzugeben.

**Rechtsgrundlagen**

- Artikel 22 des Bundesgesetzes vom 24. Januar 1991 über den Schutz der Gewässer
- KVV-Richtlinie „Prüfung der Anlagenteile, Dokumentieren der Prüfergebnisse“ 06/2008;
- Regeln der Technik des Centre Suisse d'Electronique et de Microtechnique SA (CSEM) für Leckanzeigesysteme mit Kontrolldruck für doppelwandige Behälter und (doppelwandige) Rohrleitungen (2. April 1996);
- SN EN 13160-1/-2:2003 „Leckanzeigesysteme – Allg. Grundsätze / Über-/Unterdruck“.

**Technische Grundlagen**

- TÜV Bericht Nr: PÜZ 8109 340 886 Leckdetektor mit Leckanzeigeeinrichtung
- Dokumentation Leckanzeiger VLX-S 350 M

**Merkmale des Geräts**

Das Leckanzeigegerät VLX-S 350 M besteht aus folgenden Komponenten, die aus für die zugelassenen Lagergüter geeigneten, korrosionsbeständigen Werkstoffen hergestellt sind:

1. Meldeeinheit mit Digitalanzeige des bestehenden Drucks, Anzeige der Betriebsbereitschaft (grüne Lampe) und optische (rote Lampe), sowie akustische Alarmgabe (Summer), Taster zur Unterbrechung des Summers, und der Möglichkeit das Gehäuse zu plombieren.
2. Drucksensor
3. Absperrhahn
4. Stundenzähler
5. Flamm Sperre in der Leitung

**Funktionsweise des Geräts**

Nach Anschluss des Leckanzeigegerätes an den zu überwachenden Zwischenraum wird mit Hilfe einer externen Vakuumpumpe ein Kontrolldruck von maximal -700 mbar erzeugt. Sinkt der Unterdruck in einem Zwischenraum in Folge einer Undichtheit auf über -350 mbar ab, wird ein optischer und akustischer Alarm ausgelöst. Der akustische Alarm kann mit dem Taster unterbrochen werden; die optische Alarmanzeige bleibt dagegen aktiv und die Alarmdauer wird mit dem Stundenzähler erfasst.

**Einbau und Inbetriebsetzung der zertifizierten Geräte**

Der Einbau der Leckanzeigegeräte darf nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Die Einbau- und Betriebsanleitung des Geräteherstellers ist anzuwenden. Diese muss mindestens in Deutsch und Französisch (und bei Bedarf in Italienisch) vorliegen.

Über den korrekten Einbau, die Dichtheit, Druckfestigkeit und Funktionstüchtigkeit der Geräte sind Prüfprotokolle zu erstellen und dem Anlageninhaber in dessen Landessprache auszuhändigen.

**Zulässige Lagergüter**

Die zulässigen Lagergüter sind auf den Geltungsbereich dieses Zertifikates beschränkt.

## Beurteilung

Auf Basis der begutachteten Technischen Grundlagen kann das Leckanzeigegerät Typ VLX-S 350 M für die Leckage-Überwachung doppelwandiger Behälter mit Saugleitung bis zum Tiefpunkt des Überwachungsraumes eingesetzt werden. Der Drucksensor darf in explosionsgefährdete Bereiche der ATEX-Zonen 1 und 2 eingebaut werden; **das Steuergerät muss ausserhalb der Ex-Zonen montiert werden.**

## Besondere Bestimmungen / Einschränkungen

1. Jedes Leckanzeigegerät (bestehend aus Steuergerät und Grenzsignalgeber) ist dauerhaft und gut lesbar zu kennzeichnen mit folgenden Angaben:
  - Zertifikat-Nummer (KVV) und Zertifikat-Inhaber
  - Hersteller und Herstellungsjahr
  - Typenbezeichnung und Fabrikationsnummer
  - Nennbetriebsdaten
  - Kurz-Betriebsanleitung auf dem Gehäuse
  - Qualifizierte Einbaufirma mit Pikettdienst und Telefonnummer
2. Jedes Leckanzeigegerät ist vor Auslieferung einer Einzelstückprüfung zu unterziehen, Nachweis über ein Prüfprotokoll des Herstellers oder ISO 9001-Zertifizierung.
3. Jedem Leckanzeigegerät sind beizufügen:
  - a) je eine Einbau-, Betriebs- und Wartungsanleitung in Deutsch und Französisch (und bei Bedarf in Italienisch) für das Montage-Personal und den Anlageninhaber;
  - b) die Kopie des „Zertifikates der Produkte-Prüfung nach KVV“.
4. Einbau und Inbetriebsetzung des Leckanzeigegerätes dürfen nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Die Anleitungen des Herstellers sind anzuwenden.
5. Jedes in Betrieb stehende Leckanzeigegerät ist von fachkundigem Personal mindestens alle zwei Jahre zu prüfen inkl. Dokumentation im Prüfprotokoll in deutscher, französischer oder italienischer Sprache.
6. Für die Prüfung der Funktionstüchtigkeit sowie zum Anschluss eines Unterdruckerzeugers und zum Absaugen allfällig in den Kontrollraum eingedrungener Flüssigkeit muss das Leckanzeigegerät mit unterdrucksicheren Armaturen ausgerüstet sein
7. Das Steuergerät zum Leckanzeigegerät ist in jedem Fall ausserhalb explosionsgefährdeter Bereiche zu installieren.
8. Das Leckanzeigegerät ist nur geeignet für Behälter mit Saugleitung bis zum Tiefpunkt des Überwachungsraumes.

## Der Sachverständige gemäss KVV

SVTI - Kesselinspektorat, anerkannte Prüfstelle



Oliver von Trzebiatowski  
Leiter Industy-Service



Markus Staub  
Sachverständiger

**Montagebausatz:**

